BiSS Transfer

EINE INITIATIVE VON
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

KULTUSMINISTER KONFERENZ

Pressemitteilung

Erfolgreiche Förderung sprachlicher Bildung in Schulen und Kitas geht weiter

Nutzung der Angebote von BiSS und BiSS-Transfer weiterhin möglich: Bund fördert „Leitstelle BiSS“ zur weiteren Unterstützung der sprachlichen Bildung von Kindern und Jugendlichen

Köln, 26. November 2025 – Die Angebote der Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS, 2013–2019) und des Nachfolgers BiSS-Transfer (2020–2025) bleiben für die sprachliche Bildungsarbeit in den Ländern erhalten. Deutschlandweit sind bereits mehr als 4.200 Schulen und Kitas Teil des Programms. Sie können nun weiterhin auf im Rahmen der Initiative entwickelte und erprobte Diagnose- und Förderkonzepte sowie Fortbildungen und Unterstützungsangebote zugreifen. Dazu fördert das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) mit rund 1,6 Millionen Euro bis Ende 2027 eine entsprechende Koordinierungsstelle, die am Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln angesiedelt ist.

Die „Leitstelle BiSS“ wird ab Januar 2026 bis Ende 2027 dafür sorgen, dass alle Bundesländer die Angebote von BiSS und BiSS-Transfer zur Sprachbildung in Schulen und Kitas weiterhin nutzen können. Ein weiterer wichtiger Auftrag der Leitstelle besteht zudem darin, alle Angebote für die Nutzung im Startchancen-Programm zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund wird die Leitstelle BiSS eng mit dem Kompetenzzentrum Sprachbildung im CHANCEN-Verbund zusammenarbeiten.

Als Verantwortlicher für die Leitstelle BiSS erklärt Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, Direktor des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache: „Seit nunmehr 13 Jahren ist BiSS eine verlässliche Konstante, die sich zusammen mit einer beeindruckenden Zahl engagierter Mitgestalterinnen und Mitgestalter für die sprachliche Bildung von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Dass diese Konstante bleibt, ist ein wichtiger Schritt im Sinne einer nachhaltigen Bildungsarbeit, denn sprachliche Bildung ist eine langfristige gesellschaftliche Aufgabe und lässt sich nicht in kurzfristig angelegten Maßnahmen erledigen. Im Rahmen von BiSS und BiSS-Transfer wurden zahlreiche Förderkonzepte wissenschaftlich erprobt und weiterentwickelt. Viele wirksame Werkzeuge stehen bereit – mehr als 4.200 Schulen und Kitas und zahlreiche Lehrkräfte nutzen sie bereits. In der nächsten Zeit geht es darum, das einem noch größeren Kreis von Schulen und Kitas anzubieten und systematisch im Schul- bzw. Kitaalltag zu verankern.“

Angebote von BiSS und BiSS-Transfer: Von Fortbildungen und Materialien bis zu Austauschtreffen

Zu den Angeboten von BiSS und BiSS-Transfer zählt das wissenschaftlich fundierte Fortbildungsangebot, das mittlerweile mehr als 38.000 Personen in Anspruch genommen haben. Insbesondere Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte nutzen die BiSS-Fortbildungseinheiten zur Lese-, Schreib- und Sprachförderung. Inzwischen stehen mehr als 200 Lerneinheiten zur sprachlichen Bildung auf der BiSS-Fortbildungsplattform zur Verfügung. Die Kurse und Bausteine bauen dabei auf wissenschaftlichen Untersuchungen auf und sind als Blended-Learning-Format (Kombination aus Präsenz- und E-Learning) aufbereitet.

Weitere Unterstützung bietet die Tool-Datenbank mit einer Übersicht von rund 130 Methoden zur sprachlichen Diagnostik und Förderung. Hinzu kommen Materialien und Broschüren, die die Initiative für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte bereitstellt. Diese Angebote werden nun weiterhin für die Bildungsarbeit in den Ländern zur Verfügung stehen.

Die Leitstelle BiSS wird außerdem sicherstellen, dass das etablierte Netzwerk, das zur Verbesserung der sprachlichen Bildung entstanden ist, aufrechterhalten wird. Denn in der 13-jährigen Laufzeit von BiSS und BiSS-Transfer ist es gelungen, viele und verschiedene Akteurinnen und Akteure, die an der sprachlichen Bildung beteiligt sind, erfolgreich miteinander zu vernetzen. Austausch und Zusammenarbeit finden sowohl regional, landesintern als auch zwischen den Bundesländern statt.

Zuwachs um rund 3.000 Schulen und Kitas in den vergangenen zwei Jahren

Die wissenschaftlich fundierten und auf den schulischen und pädagogischen Alltag zugeschnittenen Konzepte kommen bei Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften gut an. Mehr als 4.200 Schulen und Kitas deutschlandweit sind bereits Teil des Programms. Insbesondere in den vergangenen zwei Jahren bekam die Initiative enormen Zuwachs: Fast 3.000 Schulen und Kitas kamen hinzu.

Hamburg hat 2024 die Zahl der mitwirkenden Schulen in vergleichsweiser kurzer Zeit nahezu verdoppelt und auch in NRW ist die Nachfrage mit heute mehr als 900 Schulen deutlich gestiegen. Dort wurde 2020 durch das Ministerium für Schule und Bildung NRW eine landeseigene BiSS-Akademie gegründet, damals wirkten knapp 150 Schulen mit. Baden-Württemberg rollte 2023 die Leseförderung im Rahmen von BiSS-Transfer landesweit aus. Seither beteiligen sich mehr als 2.100 Grundschulen und damit fast alle baden-württembergischen Grundschulen an BiSS-Transfer. Bayern weitete 2024 die sprachliche Bildung am Übergang von der Kita in die Grundschule aus, mehr als 460 Kindertageseinrichtungen schlossen sich BiSS-Transfer an.

Einen Überblick über Ergebnisse und Erfolge von BiSS-Transfer bietet die Publikation „BiSS-Transfer: Potenziale sichern“ sowie das Heft „BiSS-Transfer: KOMPAKT“:
www.biss-sprachbildung.de/publikationen/abschlusspublikation/

Erfahren Sie hier, welche Schulen und Kitas an BiSS-Transfer beteiligt sind:
www.biss-sprachbildung.de/landkarte/

Broschüren und Handreichungen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sowie weitere Veröffentlichungen können Sie hier herunterladen:
www.biss-sprachbildung.de/publikationen/

Informationen zu dem Fortbildungsangebot finden Sie hier:
www.biss-sprachbildung.de/angebote-fuer-die-praxis/blended-learning/

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln
BiSS-Transfer

Denise Krell, Kommunikation (Tel. 0221 470-2767, denise.krell@mercator.uni-koeln.de)
Andrea Becker, Projektkoordination (Tel. 0221 470-76969, andrea.becker@mercator.uni-koeln.de)

Über BiSS

Das Programm „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) und der Nachfolger BiSS-Transfer setzen sich seit 2013 maßgeblich für die Stärkung der sprachlichen Bildung von Kindern und Jugendlichen ein. Mehr als 4.200 Schulen und Kitas zählen mittlerweile zu der gemeinsamen Initiative von Bund und Ländern. Sie wenden im Rahmen der Initiative wissenschaftlich entwickelte und erprobte Maßnahmen zur Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung an. Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln wird von 2026 bis Ende 2027 die Gesamtkoordination der Angebote von BiSS und BiSS-Transfer fortführen. Das Mercator-Institut stellt so sicher, dass die Konzepte, Produkte und Formate zur Sprachbildung auch zukünftig allen Ländern zur Verfügung stehen und der Transfer in die Schul- und Unterrichtspraxis bundesweit weiter gestärkt werden kann. Über die enge Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Sprachbildung im CHANCEN-Verbund werden zudem alle Angebote auch für die Nutzung im Startchancen-Programm zur Verfügung stehen.